

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 78218 —

KLASSE 51: MUSIKALISCHE INSTRUMENTE.

FABRIK LEIPZIGER MUSIKWERKE, VORM. PAUL EHRlich & CO.,
IN GOHLIS BEI LEIPZIG.

Dämpfervorrichtung für mittelst Zahnradchen bethätigte Stahlstimmen.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 7. Februar 1894 ab.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist eine Vorrichtung für mechanische Musikwerke zum Abdämpfen des durch die Schwingungen einer Stahlstimme erzeugten Tones, kurz nachdem letztere von einem Zahnradchen bethätigt worden ist. Dieselbe besteht aus einem oberhalb der Stahlzunge angeordneten federnden Blechstreifen, welcher infolge Anhebens durch einen Zahn des Rädchens mit einem nach unten vorspringenden Arme von unten her gegen des Tonorgan fährt.

Die beiliegende Zeichnung veranschaulicht die Vorrichtung in fünf Figuren.

Der federnde Blechstreifen *C* ist oberhalb der Zunge *A* auf dem Zungenträger befestigt. An seinem vorderen Ende besitzt er einen Arm *c*¹, welcher rechtwinklig unter die Anreißzunge umbogen ist. Hebt nach dem Anreißsen der Zunge ein Zahn des Rädchens *B* die Spitze *c* der Feder *C*, Fig. 1, oder den Arm *c*¹, Fig. 5, in die Höhe, so legt sich der waagrechte Theil des Armes *c*¹ gegen die

Zunge *A*, so daß ihre Schwingungen unterbrochen werden.

Eine Abänderung des dämpfenden Armes *c* ist in der Fig. 4 dargestellt. Er bildet in dieser Darstellung einen in spitzem Winkel zur Fläche des Blechstreifens *C* stehenden Fortsatz, welcher beim Anheben seines Trägers von unten gegen die vibrirende Zunge anfährt und sie zum Stillstande bringt. Die Berührungsfläche des Armes *c* wird zwecks geräuschloser und vollkommener Dämpfung mit einem geeigneten weichen Stoffe (s. a. Fig. 3) bekleidet.

PATENT-ANSPRUCH:

Eine Dämpfervorrichtung für mittelst Zahnradchen bethätigte Stahlstimmen mechanischer Musikwerke, dadurch gekennzeichnet, daß ein abwärts und seitlich gebogener Arm (*c*¹) einer oberhalb der Stahlzunge (*A*) angeordneten Feder (*C*) direct (Fig. 5) oder durch Vermittelung der Feder (Fig. 1 und 2) von einem Zahne des Rädchens (*B*) angehoben wird und das Tonorgan von unten her dämpft.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Eigenthum
des Kaiserlichen
Patentamts.

N^o 78218 — KLASSE 51.

AUSGEBEN DEN 20. NOVEMBER 1894.

FABRIK LEIPZIGER MUSIKWERKE, VORM. PAUL EHRLICH & CO.,
IN GOHLIS BEI LEIPZIG.

Dämpfervorrichtung für mittelst Zahnrädchen bethätigte Stahlstimmen.

Fig. 1.

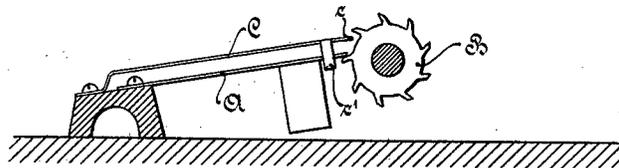


Fig. 2.

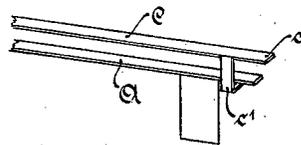


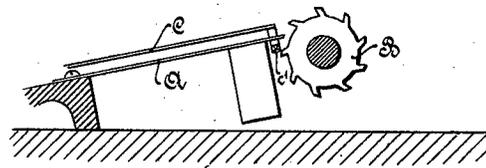
Fig. 3.



Fig. 4.



Fig. 5.



Zu der Patentschrift

N^o 78218.